

(lauer oder sündhafter Seelen) und sodann deren Methode und Prinzipien an-gegeben; mit dem 3. Kapitel beginnt die Besprechung über den Zustand der ex-tremen und mit dem 6. Kapitel der minderen Lauheit. Kennzeichen, Ursachen und Behandlung werden überall klar und eingehend dargelegt; sehr belehrend ist auch das letzte Kapitel über Ursachen und Behandlung der geistlichen Er-schlaffung, d. i. des Zustandes solcher Seelen, welche von dem früheren Eifer herabgefunken sind.

Im 2. Bande findet sich wiederum zuerst eine Vorbereitung auf die heilige Beicht, welche für eifrige Seelen berechnet ist; es werden daher ausführ-lich entsprechende Motive der Reue und sodann Motive gegen die lässliche Sünde, auch eine kurze Pflichtenlehre angeführt. Die zweite Abtheilung enthält die mehr theoretische Abhandlung der Seelenleitung vom Eifer zur Vollkommenheit; es werden die Ursachen, welche ihn lähmen, namentlich Mangel an Anstrengung, an Seelenläuterung und am Frieden (sei es ob Uebereilung, oder Beklemmung, oder Skrupeln), weiterhin die Ursachen, welche ihn auf Irrwege durch falsche Begriffe oder Selbsttäuschungen führen, eingehend besprochen. Es finden sich in diesen Kapiteln gar viele, logisch und psychologisch gut gekennzeichnete Winke, die man in anderen Werken vermisst. Der Verfasser will übrigens, wie er sich selbst in den Vorbemerkungen ausdrückt, nicht eine vollständige Tugendlehre geben, sondern „die Anleitung zu einem gottseligen Leben“ (Philothea) vom heiligen Franz v. Sales gleichsam ergänzen, einige Punkte ausführlicher behandeln, als es der Zweck der Philothea erlaubte, und schließlich einige Aufklärungen geben, welche die Zeitgenossen des heiligen Franz nicht erforderten“. — „Alles in Christo erneuern“ ist das Ziel und dieses sicherer und gerader zu erreichen, wird die Methode des geistlichen Lebens näher gekennzeichnet und werden Ratschläge gegeben, welche für verschiedene Stadien des Lebens, der Temperamente und Stände zwar verschieden sind, aber zum höchsten Ideal die Seelen hinführen, zu Christus, der unser Vorbild, unser Leben und unsere Liebe sein muß.

P. Georg Kolb S. J.

14) **Die Bitten der Herz Jesu-Vitanei, die Kindheit und Leidenszeit Jesu in 42 Herz Jesu-Predigten.** Von Rektor

Jakob Hubert Schüss. Festschrift zum 20. Euchar. Kongreß 1909 in Köln.

Baderborn. 1909. Junfermann. gr. 8^o. 248 S. M. 3.50 = K 4.20.

Der auf dem Gebiete der geistlichen Literatur überaus tätige Verfasser, der unter anderen die bereits bis zum dritten Bande reichende Summa Mariana, sowie die schon in dritter Auflage erschienenen symbolischen Herz Jesu-Predigten („Herz Jesu-Quelle alles Trostes“) entstammen, bietet uns in diesem Werke 32 recht brauchbare Predigten, beziehungsweise auch Betrachtungen, die sich an die Titel der Herz Jesu-Vitanei anschließen. Es folgen noch 10 Predigtsskizzen über die Tugenden der Kindheit und Leidenszeit Jesu und sowie der Verfasser zu Ein-gang des Werkes die zwei schönen Herz Jesu-Hirtenbriefe Sr. Eminenz des Kardinal-Erzbischofes Dr. Antonius Fischer von Köln, dem er diese Arbeit wid-mete, mit dessen Erlaubnis bringt, so beschließt er es mit den Aussprüchen der berühmtesten Kirchenväter (Ephräm., Cyr. Hier. Rufin. Aug., Petr. Chrys., Leo I. und Bern.) über die Seitenwunde Jesu (S. 236—244) und dem lieb-lichen Nachklang des ältesten Herz Jesu-Liedes aus deutschen Landen, vom seligen Hermann Joseph von Köln. — Das Thema der jedesmaligen Invokation der Vitanei ist recht klar, richtig und praktisch erfasst, zugleich in schöner Sprache durchgeführt, ohne Uebertreibung und Gefühlschacherei. Wenn auch manchesmal ähnliche Gedanken wiederkehren, so geben dazu die analogen Anrufungen der Vitanei selbst den Anlaß, aber der Verfasser bemüht sich, jedesmal wieder eine neue Seite der Betrachtung abzugewinnen.

P. Georg Kolb S. J.

15) **Gottes Lob.** Predigten auf die Feste des Herrn. Von P. Maurus Plaitner O. S. B. aus der Beuronen Kongregation. Freiburg und